

## V o r w o r t.

Was ich im vorigen Jahre versprochen, das habe ich gehalten. Das Adreßbuch, mein einunddreißigster Jahrgang, ist in diesem Jahre um 53 Tage früher erschienen wie im Vorjahre, der vielen Hindernisse und Schwierigkeiten ungeachtet, mit denen ich zu kämpfen hatte. Wie es ausgefallen, wie es bearbeitet ist, was es bietet, darüber meinerseits kein Wort mehr. Ich übergebe das Buch der verehrlichen Bewohnererschaft meiner Vaterstadt mit der freundlichen Bitte, daß es jedermann einer genauen Prüfung unterziehen und vorurtheilslos feststellen möge, ob es den Anforderungen entspricht, die man an ein gut redigirtes Adreßbuch zu stellen hat, ob man Ursache hat, mein schwieriges Unternehmen, wie seither, so auch ferner, gütigst zu unterstützen. Das allseitige freundliche Entgegenkommen, das ich die vielen Jahre hindurch in so hohem Grade gefunden habe, ermutigt mich, auch ferner diesem Werke meine ganze Aufmerksamkeit zu widmen, es immer mehr zu vervollkommen, unnötigen Ballast daraus fern zu halten und damit den allgemeinen Interessen zu dienen.

Der Nachtrag am Schlusse des Buches vor dem Geschäftsanzeiger, die während des Druckes entstandenen Veränderungen, Ab- und Zugänge enthaltend, ist in diesem Jahre sehr umfangreich geworden. Man wolle es nicht versäumen, darin nachzusehen, wenn in den Hauptabteilungen des Buches sich irgend eine Unrichtigkeit oder ein Fehler vorfinden sollte, die mit dem besten Willen ja nicht ganz vermieden werden können. Ich habe im Nachtrage alles ergänzt und berichtigt, was zu meiner Kenntniss gekommen und spreche hiermit Allen meinen herzlichsten Dank aus, die mir die entsprechenden Mittheilungen aus ihren Kreisen fortwährend zukommen ließen.

Möge auch dieser Jahrgang wieder allen seinen Abnehmern, die fest und unerschütterlich mir zur Seite stehen, ein zuverlässiger, sicherer Führer und Wegweiser sein, dann bin ich zufrieden.

Wiesbaden, am 5. Juli 1890.

Wilhelm Joost.